

Zeitschrift des  
Max-Planck-Instituts  
für europäische  
Rechtsgeschichte

Journal of the  
Max Planck Institute  
for European  
Legal History

Herausgeber  
Thomas Duve  
Stefan Vogenauer

Redaktion  
Otto Danwerth  
Nadine Gurriss

# **Rechtsgeschichte**

## Legal History

Rg **28** 2020

Impressum:

Rechtsgeschichte – Legal History  
Zeitschrift des Max-Planck-Instituts  
für europäische Rechtsgeschichte  
Journal of the Max Planck Institute  
for European Legal History

Copyright:

© Vittorio Klostermann GmbH,  
Frankfurt am Main 2020

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen  
einzelnen Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung  
in gedruckter und elektronischer Form bedarf  
der Genehmigung des Verlages.

Herausgeber:

Thomas Duve  
Stefan Vogenauer  
Redaktion:  
Otto Danwerth  
Nadine Gurriss

Anschrift der Redaktion:

Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte  
Redaktion Rechtsgeschichte  
Hansaallee 41  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. +49-69-78978-200  
Fax +49-69-78978-210  
[www.rg-rechtsgeschichte.de](http://www.rg-rechtsgeschichte.de)  
[www.rg.mpg.de](http://www.rg.mpg.de)

Anregungen und Manuskripte an:  
[rg@rg.mpg.de](mailto:rg@rg.mpg.de)

Verlag und Anzeigen:

Vittorio Klostermann GmbH  
Westerbachstraße 47  
60489 Frankfurt am Main  
[www.klostermann.de](http://www.klostermann.de)  
Preis pro Band 49 Euro

Graphische Gestaltung:

Elmar Lixenfeld, Frankfurt am Main

Druck und Bindung:

Hubert & Co. GmbH & Co. KG BuchPartner, Göttingen

Zitervorschlag: Rechtsgeschichte – Legal History Rg 28 (2020)

ISSN 1619-4993

ISBN 978-3-465-04420-8

**Stefan Vogenauer**

## Editorial

Ist *Rechtsgeschichte – Legal History* im 18. Erscheinungsjahr erwachsen und, man wagt es kaum auszusprechen, brav geworden? Angesichts des diesjährigen Inhaltsverzeichnisses möchte es fast so scheinen. Die Aufsätze im *Recherche*-Teil behandeln Themen, die die Disziplin hierzulande seit Jahrzehnten bewegen: Meinungsverschiedenheiten zwischen Germanisten und Romanisten; spätantike, fränkische und kanonistische Rechtsliteratur; Rechtsurkunden in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen deutschen Stadtrechten; das österreichische öffentliche Recht des 18. Jahrhunderts; Theorie des Strafrechts. Die Forschungssektionen, *Foci*, die sich anschließen, befassen sich mit dem Bank- und Wirtschaftsrecht seit der frühen Neuzeit sowie dem Werk eines der prominentesten deutschen Rechtshistoriker des 20. Jahrhunderts, Knut Wolfgang Nörr.

Unsere Leserinnen und Leser müssen allerdings nicht befürchten, hier Altbekanntes vorzufinden. Im Gegenteil: Tamar Herzog zum Beispiel situiert den Streit der Germanisten und Romanisten im Kontext der spanischen Rechtshistoriographie, der außerhalb der iberischen Halbinsel kaum bekannt ist. Christoph Meyer rehabilitiert die Literaturgattung der Epitome, die in der bisherigen Forschung ein Randdasein fristet. Thomas Pierson untersucht mit den »Dienstbriefen« der Frankfurter Stadtbediensteten eine bisher kaum beachtete Quellengattung. Martin Schennach leistet einen Beitrag nicht nur zur österreichischen, sondern zur europäischen Verfassungsgeschichte und führt uns nebenbei ein Beispiel für Rechtspluralismus *avant la lettre* vor. Klaus Günther schließlich beleuchtet die seit der Aufklärung bestehende eigentümliche Spannung zwischen Strafrecht und Demokratieprinzip und schlägt damit gleichzeitig eine Brücke von der Rechtsgeschichte zur Rechtstheorie – durchaus zukunftsweisend für das Frankfurter Max-Planck-Institut, an dem kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe eine neue Abteilung mit dem Schwerpunkt Theorie des Rechts eingerichtet wurde.

Ähnlich innovativ ist der *Fokus* zu Finanzmärkten und Regulierung, den Carsten Fischer und Andreas Thier verantworten. Die Geschichte dieser Märkte seit der frühen Neuzeit ist ein gutes Beispiel dafür, wie staatliche Hoheitsmacht und mit

ihr das Recht immer wieder an Grenzen stoßen. Rechtsgeschichte ist hier gewissermaßen die Geschichte des Scheiterns von Recht. Diese Sektion inspirierte die Redaktion auch zur diesjährigen Bildstrecke, die aus Exponaten der numismatischen Sammlung der Deutschen Bundesbank zusammengestellt wurde, in die Juliane Voß-Wiegand am Ende des Bandes in einer *Marginalie* einführt.

Der zweite, unter Federführung von Jan Schröder entstandene *Fokus* widmet sich einem der originellsten und produktivsten Vertreter unserer Zunft: Knut Wolfgang Nörr (1935–2018) prägte wie kaum ein anderer die Erforschung der Geschichte des Kirchen-, Prozess- und Wirtschaftsrechts in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Bei der Lektüre von Schröders Einleitung fühlt sich der Verfasser dieses Editorials unwillkürlich an die englische Verfassungsgeschichte erinnert, die bekanntlich voll ist von Personen, die als *the best Prime Minister we never had* galten. Nörr war vielleicht der beste Max-Planck-Direktor, den das Frankfurter Institut nie hatte. Beruhigend nur, dass seine Entscheidung, die Nachfolge von Helmut Coing nicht anzutreten, laut Schröder nicht zuletzt an Nörrs Präferenz für »die kurzen Wege« lag, die Frankfurt im Gegensatz zu Tübingen nicht bieten konnte. Das Institut gedenkt seiner auch weiterhin in großer Dankbarkeit, war er ihm doch lange Jahre als Auswärtiges wissenschaftliches Mitglied verbunden.

Wie üblich enthält auch der *Kritik*-Teil, mit seiner überwältigenden Fülle von Rezensionen aus allen Epochen und Regionen der Rechtsgeschichte, viel Neues und Interessantes. Hier kommen alle am Institut vorhandenen Forschungsansätze zur Geltung, zu Papier gebracht von der Orientierungsstipendiatin bis hin zum Direktor Emeritus, ergänzt durch Besprechungen von Ehemaligen, Gästen und anderen Freunden des Instituts. In diesem Abschnitt werden übrigens auch letzte Zweifel zerstreut, dass *Rg* sich nur »braven« Themen widmen könnte. Welche andere rechtshistorische Zeitschrift kann schon von sich behaupten, in ihr wären der Frontmann der »Toten Hosen«, Campino, und seine Verbindung zum Preußischen Oberverwaltungsgericht behandelt worden?

In diesem Jahr erfolgten die Fertigstellung vieler Beiträge und die redaktionelle Bearbeitung fast

ausschließlich im Corona-bedingten *Home Office*. Dafür, dass wir trotz der allseits erschwerten Umstände wieder termingerecht eine vollwertige Ausgabe in Händen halten, danke ich, auch im Namen meines Mitherausgebers Thomas Duve, allen an der Entstehung Beteiligten, den Autorinnen, Autoren und den Mitgliedern unserer Redak-

tion. Ein besonderer Dank gilt Juliane Voß-Wiegand und Hendrik Mäkeler von der Abteilung Numismatik und Geldgeschichte der Deutschen Bundesbank für ihre Unterstützung bei der Zusammenstellung der Bildstrecke.



**Stefan Vogenauer**

## Editorial

Is *Rechtsgeschichte* – *Legal History*, now that we have reached the legal age of maturity with our 18th year of publication, settling down to a decorous adulthood? Our table of contents might give that impression. The articles in the *Research* section deal with topics that have occupied legal historians for decades: disputes between the ›Germanist‹ and the ›Romanist‹ branches of the discipline; the legal literature of the late antiquity, the Frankish Empire and canon law; contracts in medieval and early modern town laws; Austrian public law of the 18th century; the theory of criminal law. The two *Foci* sections which follow discuss banking and economic law since the early modern period and the work of one of the most prominent German legal historians of the 20th century, Knut Wolfgang Nörr, respectively.

But our readers need not fear that they will encounter only variations on what is already well known. On the contrary: Tamar Herzog, for example, situates the disputes between Germanists and Romanists within the context of Spanish legal historiography, which is hardly known outside the Iberian peninsula. Christoph Meyer rehabilitates the genre of epitomizing literature, which hitherto has been rather confined to the margins of legal historical scholarship. Thomas Pierson's analysis of the ›service letters‹ of those employed by the Free Imperial City of Frankfurt reveals the potential of this largely unexplored source type. Martin Schennach's article is a major contribution not only to Austrian but also to European constitutional history, and incidentally presents us with an example of legal pluralism *avant la lettre*. Finally, Klaus Günther examines the peculiar tension between criminal law and democratic principles that has existed since the Enlightenment, thus building a bridge from legal history to legal theory – indicating a path also for the future of the Frankfurt Max Planck Institute, where just before the publication of this issue, a new department focusing on legal theory has been established.

The *Focus* on financial markets and regulation, coordinated by Carsten Fischer and Andreas Thier, is equally innovative. The history of these markets since the early modern period is a good example for how public authorities and with them the law have again and again come up against their limits.

Legal history in this area is thus in a way the history of the failure of law. This section also inspired this issue's photo series of objects from the numismatic department of the German Bundesbank. Juliane Voß-Wiegand introduces its collections in the *Marginalia* section.

The second *Focus*, edited by Jan Schröder, is devoted to the work of one of the most original and productive members of our profession, Knut Wolfgang Nörr (1935–2018). Few scholars shaped the study of the history of canon law, procedural law and economic law in the second half of the 20th century as much as he did. Reading Schröder's introduction to the section, the writer of this editorial could not help but think of English constitutional history, which is famously full of people who were ›the best prime minister we never had‹. Nörr was perhaps the best Max Planck Director that the Frankfurt Institute never had. It comes as a relief that, according to Schröder, Nörr's decision not to become Coing's successor was not least due to his preference for ›short distances‹, which Frankfurt, in contrast to Tübingen, was unable to offer. Nevertheless, the Institute continues to remember him with gratitude, as he remained in close touch with it as an external scientific member for many years.

As usual, the *Critique* section contains a plethora of book reviews covering all eras and regions of legal history, much that is new and interesting. Many reflect the Institute's research approaches, formulated by the broad range of researchers who share in our work: from the holder of an Orientation Scholarship to an Emeritus Director, in addition to former colleagues, guests, and other friends of the Institute. This section should furthermore dispel all fears that the *Rg* will from now on stick to ›decorous‹ topics of legal history. After all, what other legal history journal can claim to have included a discussion of the connection of Campino, front man of German punk rock band ›Die Toten Hosen‹, to the Prussian Supreme Administrative Court?

Due to the Covid-19 pandemic, this year most of the work of both authors and the editorial team was done from home. I therefore want to thank, also in the name of my co-editor Thomas Duve, all those involved in the preparation of this issue, the

authors and our editorial staff, for their efforts in ensuring that we were able to publish this volume in its usual format and on time, despite the challenging circumstances. Our particular thanks go to Juliane Voß-Wiegand and Hendrik Mäkeler of

the German Bundesbank's Department for Numismatics and Monetary History for their cooperation in assembling the series of photos for our printed edition. ■

|                              |     |                                                                                                                                                                 |
|------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tamar Herzog</b>          | 18  | Germanic or Roman? Western European Narratives of Legal Origins                                                                                                 |
| <b>Christoph H. F. Meyer</b> | 31  | Römisches und kanonisches Recht kurz und bündig. Zur Epitomierung lateinischer Rechtstexte zwischen Spätantike und Moderne                                      |
| <b>Thomas Pierson</b>        | 68  | From Late Medieval City Employees to Early Modern Civil Servants. Employment Relationships as Reflected in the Frankfurt Contract Documents                     |
| <b>Martin P. Schennach</b>   | 95  | »There is no other European state whose constitution consists of so many anomalies.« The Austrian Doctrine of Public Law in the Second Half of the 18th Century |
| <b>Klaus Günther</b>         | 120 | Demokratische Transformationen des Strafrechts der Moderne?                                                                                                     |



- |                                               |     |                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Carsten Fischer,<br/>Andreas Thier</b>     | 134 | »Computing all their cost and trouble« – Finanzmärkte, Spekulation und Regulierung seit der Frühen Neuzeit: Diskurse, Narrative, Strategien. Eine Einleitung |
| <b>Michael North,<br/>Andreas Thier</b>       | 142 | Grenzen der Regelungsmacht von Recht und hoheitlicher Herrschaft: Geld- und Banken Krisen vom Spätmittelalter bis zur Einführung des Goldstandards           |
| <b>Christian Kullick</b>                      | 151 | »Lotteriefieber« und legislative Reaktionen: Die Reichsstadt Frankfurt in den 1770er und 1780er Jahren                                                       |
| <b>Alexander Engel,<br/>Johannes W. Flume</b> | 164 | Bullen, Bären – und Lämmer? Auseinandersetzungen um die Börsenfreiheit und die Terminspekulation des »unberufenen Publikums« im 19. Jahrhundert              |
| <b>Dieter Ziegler</b>                         | 183 | Die Peelsche Bankakte und die Stabilität der Finanzmärkte in England, 1844–1890                                                                              |
| <b>Louis Pahlow</b>                           | 199 | Bankenregulierung im Zeichen ordnungspolitischer Divergenz: Das Deutsche Kaiserreich und die Formierung der Finanzmärkte im späten 19. Jahrhundert           |
| <b>Peter Collin</b>                           | 215 | Selbstregulierung des Wettbewerbs. Konkurrenz und Kooperation von Sparkassen, Banken und Kreditgenossenschaften im frühen 20. Jahrhundert                    |
| <b>Jurij Murašov</b>                          | 232 | Jenseits der Erzählbarkeit. Die Finanzwirtschaft in der Literatur der 2000er Jahre (Don DeLillo, Elfriede Jelinek, Vladimir Sorokin)                         |

|                         |     |                                                                                            |
|-------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Jan Schröder</b>     | 246 | Im Gedenken an Knut Wolfgang Nörr:<br>Einleitung                                           |
| <b>Wolfgang Ernst</b>   | 249 | Knut Wolfgang Nörr in der Historiographie<br>des Prozessrechts                             |
| <b>Bertram Schefold</b> | 257 | Knut Wolfgang Nörr und die Geschichte des<br>Wirtschaftsrechts in ökonomischer Perspektive |
| <b>Jan Thiessen</b>     | 265 | Die Republik der Wirtschaft 3.0                                                            |

- Marina Martin** 280 A Springboard to Revolutionize the Future  
Frederick Cooper, Citizenship, Inequality and Difference
- Lorena Atzeri** 282 Il mondo del diritto in Tacito  
Jens Petersen, Recht bei Tacitus
- Caspar Ehlers** 284 Von Knochen und Recht  
Mathieu Vivas (Hg.), (Re)lecture archéologique de la justice
- Simon Groth** 286 War and Peace  
Christoph Haack, Die Krieger der Karolinger
- Amalia D. Kessler** 289 Reexamining the Parlement of Paris and the French *État de droit*  
Françoise Hildesheimer, Monique Morgat-Bonnet, Le Parlement de Paris
- Sabine Dabringhaus** 291 Asiatische Weltordnungen seit Genghis Khan: Eine Verflechtungsgeschichte  
Timothy Brook et al. (Hg.), Sacred Mandates. Asian International Relations
- Thomas Duve** 293 *Iberian Worlds*: imperial, vergleichend, global  
Fernando Bouza et al. (Hg.), The Iberian World: 1450–1820  
Ângela Barreto Xavier et al. (Hg.), Monarquias Ibéricas em Perspectiva Comparada  
Bartolomé Yun-Casalilla, Iberian World Empires and the Globalization of Europe
- Luisa Stella de Oliveira Coutinho Silva** 296 Conectando Impérios das »Ásias« às »Américas«  
Sanjay Subrahmanyam, Empires Between Islam and Christianity
- Tilman Reppen** 299 A Step towards a Theory of Human Rights  
Danaë Simmermacher, Eigentum als ein subjektives Recht bei Luis de Molina
- Manuel Bastias Saavedra** 301 The Many Histories of World Society  
Giuseppe Marcocci, Indios, chinos, falsarios

- |                                        |     |                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Albrecht Cordes</b>                 | 303 | Die Organisationsrevolution von 1600/1602<br>Ron Harris, Going the Distance. Eurasian Trade and the Rise of the Business Corporation                      |
| <b>Juelma de Matos Ñgala</b>           | 307 | Julgamento em escala Atlântica<br>Charlotte de Castelnau-L'Estoile, Páscoa et ses deux maris                                                              |
| <b>Max Deardorff</b>                   | 309 | Further from Mecca: Morisco Emigration to the Spanish Americas<br>María Magdalena Martínez Almira, Musulmanes en Indias                                   |
| <b>Giovanni Pizzorusso</b>             | 311 | Ordini militari nell'Impero portoghese: una revisione<br>Fernanda Olival, The Military Orders and the Portuguese Expansion                                |
| <b>Gilberto Guerra Pedrosa</b>         | 313 | Expedición a Valdivia<br>Mark Meuwese, To the Shores of Chile                                                                                             |
| <b>Caspar Ehlers</b>                   | 315 | Von der Signifikanz des Graffito<br>Gary Watt (Hg.), A Cultural History of Law                                                                            |
| <b>Bruno Lima</b>                      | 319 | Multinormatividade da Escravidão<br>Edward Rugemer, Slave Law and the Politics of Resistance                                                              |
| <b>Elena Borodina, Alice Plate</b>     | 321 | Staatsorgan oder flexible Einsatztruppe?<br>Dmitrii Serov, Aleksandr Fedorov, Sledovateli Petra Velikogo [Die Ermittler Peters des Großen]                |
| <b>Carlos Sánchez-Raygada</b>          | 324 | Confraternities' Constitutions and <i>Patronato Real</i> in 18th-century Lima<br>Emilio Luis Arizmendi Echeopar, Las cofradías en la Lima del siglo XVIII |
| <b>George Rodrigo Bandeira Galindo</b> | 325 | El muy largo siglo XIX del derecho internacional<br>Inge van Hulle et al. (eds.), International Law in the Long Nineteenth Century                        |
| <b>Michael Stolleis</b>                | 327 | Juristische Zeitgeschichte im hexagonalen Blick<br>Frédéric Audren et al. (Hg.), Histoires contemporaines du droit                                        |

- Harm Kluebing** 329 *L'Aufklärung* catholique – possible et nécessaire  
Hubert Wolf, Verdammtes Licht
- Timothy L. Schroer** 332 The Modern Chinese State's Fight against Smuggling  
Philip Thai, China's War on Smuggling
- Michael Stolleis** 334 Zu Recht vergessen?  
Nikolaus Marsch et al. (Hg.), Apokryphe Schriften
- Fupeng Li** 336 Multilocality in Global Context: Transforming  
Modern beyond Borders in East Asia  
Nianshen Song, Making Borders in Modern East Asia
- Thomas Duve** 338 Vom Nutzen der Geschichte für das Recht  
Thomas Gutmann et al. (Hg.), Genesis und Geltung
- Yanna Yannakakis** 342 The Making of Mexico's Indigenous Other  
Paula López Caballero et al. (eds.), Beyond Alterity:  
Destabilizing the Indigenous Other
- Reinhard Zimmermann** 344 Ein Hamburger Potpourri  
Tilman Reppen et al. (Hg.), 100 Jahre Rechtswissen-  
schaft an der Universität Hamburg
- Winner Ijeoma** 351 A New Epoch for African Courts  
Ellen Feingold, Colonial Justice and Decolonization
- Leonard Wolckenhaar** 353 Die knarrende Stimme des Korporatismus  
Jonas Hagedorn, Oswald von Nell-Breuning SJ
- Thomas Clausen** 356 Who Was Ludwig Frege?  
Johanna Rakebrand, Der Rechtsmensch  
Ludwig Frege
- Philippe Lagassé** 358 Crowned Encyclopedia  
Anne Twomey, The Veiled Sceptre. Reserve Powers  
of Heads of State in Westminster Systems
- Jan Julia Zurné** 360 Norwegian Judges during the Second World War  
and Their Shortcomings  
Hans Petter Graver, Der Krieg der Richter
- Ino Augsberg** 362 Staatsgeschichten  
Gabriele Metzler, Der Staat der Historiker

- Anselm Küsters** 365 Writing the History of the FAZ: Rise and Fall of an Ordoliberal Leitmotif  
Maximilian Kutzner, Marktwirtschaft schreiben
- Vera Fritz** 367 Connaître le passé pour construire le futur  
Giuliano Amato et al. (coords.), The History of the European Union
- Nina Keller-Kemmerer** 369 Der Geist von Bandung  
Luis Eslava et al. (Hg.), Bandung, Global History, and International Law
- Jasper Kunstreich** 371 Umschreibung und Einschreibung – wie Privatrecht Kapital kodiert  
Katharina Pistor, The Code of Capital

# **Marginalien** marginalia

**Juliane Voß-Wiegand** 376 Historische Geldzeichen in der Numismatischen  
Sammlung der Deutschen Bundesbank

**Abbildungen** 381 illustrations

**Abstracts** 383 abstracts

**Autoren** 391 contributors